

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 31.

14. April 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Quasimodogeniti.

Den 15. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 17. April: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 19. April: Herr Prediger Nesselmann.

Neuß. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreißungen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Zur Situation.

Die Aussichten in der auswärtigen Politik gestalten sich immer düsterer. Jeder Rückblick zeigt, wie die Zustände sich mehr und mehr zum Schlechten gewendet haben und immer weiter wenden, und nirgend bietet sich eine Aussicht zum Besseren. Frankreich ist mächtiger denn je. Durch den Gewinn von Savoyen und Nizza territorial vergrößert, beherrscht es Oberitalien und bedroht die Schweiz. Das neugegründete italienische Königreich ist ihm zu seiner Heeresfolge dienstbar; auf allen Schlachtfeldern werden fortan italienische Heere dem Kaiser Napoleon zur Seite stehen. Rußland begünstigt die napoleonische Politik, weil, je mehr Verwickelungen sie im Westen hervorruft, desto sicherer die orientalische Beute erlischt; Desistreich ist im Innern erschüttert und nach Außen gedemüthigt; England, von welchem man eben noch nach den Aeußerungen seines auswärtigen Ministers einen Aufschwung zu einer loyalen Politik hoffte, vollzieht schon wieder eine Schwenkung und sinkt allem Anschein nach, bestochen durch einen ihm von Napoleon gebotenen vortheilhaften Schiffahrtsvertrag und durch die ihm eröffnete Aussicht, Sizilien zu fischen, in seine jämmerliche und perfide Krämerpolitik zurück und soll sogar neuerlichst der Schweiz bedeutet haben, daß sie sich in der Streitfrage mit Frankreich ruhig verhalten und nachgeben möge; und Preußen — Preußens Einfluß in Deutschland ist nicht gewachsen! Bucher, der ehrliche Demokrat und ehrliche Deutsche, schreibt der „Nat.-Ztg.“ aus London: Jeder Tag schlägt neue Häden in das Netz des Verraths, das von Paris aus über die Schweiz und Deutschland geworfen ist. Es giebt eine bonapartistische Propaganda; es sind Leute gekauft; es werden Dokumente und Pläne gestohlen; es sind industrielle Unternehmungen u., die nicht rentiren, mit französischem Gelde eingerichtet, u. s. w. — Was bisher noch ungewiß war, ob Preußen oder England zuerst an die Reihe kommen würden, ist offenbar entschieden: auf Preußen ist es zunächst abgesehen. Preußen soll um jeden Preis isolirt werden, ganz, nicht bloß in Betreff der anderen Großmächte (das ist schon ziemlich geschehen), sondern auch von Deutschen. — Angesichts dieser nicht mehr zu verkennenden Situation, giebt es für Preußen nur eine Politik, die es mit vollster Entschiedenheit und Rückhaltlosigkeit befolgen muß: Im Inneren die möglichste Stärkung seiner eigenen Wehrkraft, und nach Außen die möglichst feste und innige Verbindung mit den anderen Deutschen Staaten. Fort also,

wir wiederholen diese Mahnung, fort mit jenen untergeordneten Streitfragen, die der Zersplitterung Vorschub leisten; auf sich selbst allein ist Deutschland gewiesen: Einigkeit in Deutschland muß deshalb die Lösung sein.

## Zeitungs-Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. Die aus Potsdam hier eingehenden Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs lauten neuerdings nicht günstig. Personen, welche Gelegenheit hatten, der König bei seinen Spazierfahrten zu sehen, fanden ihn sehr verändert und anscheinend ganz theilnahmslos für das, was um ihn her vorging. Sein Kopf lehnte sich auf die Seite.

Von den dem Landtage gemachten Vorlagen wird gewiß Vieles, auch die neue Kreisordnung wohl nicht zur Erledigung kommen, obgleich man glaubt, daß die Session nicht vor Anfang Juni geschlossen werden wird. Das Herrenhaus wird die Grundsteuervorlagen frühestens in der letzten Woche d. Mts. beginnen. Ueber den Ausgang der Verhandlungen über die Heeres-Vorlagen im Abgeordnetenhaus läßt sich, sagt die „Preuß. Ztg.“, etwas Gewisses noch nicht angeben. Es wird vermuthet, daß schließlich ein vermittelnder Vorschlag, der Regierung die Mittel zu einer theilweisen Reorganisation einstweilen auf ein Jahr zu bewilligen, die Mehrheit im Hause erhalten werde; dabei würde es zunächst mehr auf eine verstärkte Aushebung, als auf eine Umformung der Landwehr im Sinne der Regierungsvorlage hinauskommen; es wäre eine Abfindung für jetzt und eine Vertagung der prinzipiellen Frage auf später. Bei dieser Eventualität wird indeß auf Annahme der Grundsteuer-Vorlagen im Herrenhause gerechnet. (!)

Die Meinungsverschiedenheiten im Kabinet über die auswärtige Politik sind, wie man vernimmt, ausgeglichen. Herr v. Schleinitz, welcher eine einschneidende Annäherung Preußens an Desistreich und die übrigen Deutschen Bundesstaaten vertreten haben soll, bleibt, und es befestigt sich nun in heißen politischen Kreisen die Meinung, daß demnächst von Seiten Preußens Schritte geschehen dürften, um allen bedrohlichen Eventualitäten gegenüber zur kräftigen Wahrung der deutschen Interessen eine innigere Verbindung zwischen den Mitgliedern des Deutschen Bundes herbeizuführen. Zugleich ergeben verschiedene Anzeichen, daß in Regierungskreisen der Wunsch lebendig ist, die am Bunde noch vorhandenen Streitfragen vor der ersten Aufgabe des einmüthigen Zusammenstehens gegen das Ausland in den Hintergrund treten zu lassen.

Das mehrfach verbreitete Gerücht, zur Erledigung der schweizer-savoyischen Frage solle alsbald in Brüssel ein Congreß zusammentreten, begegnet hier entschiedenem Zweifel. Frankreich hat zwar die Congreßidee angeregt, aber offenbar nur, um das jetzt eifrig erstrebte direkte Arrangement mit der Schweiz von den Mächten nachträglich ratifiziren zu lassen.

Die Absicht, am Rhein ein besestigtes Lager als Gegenzug gegen das Lager von Chalons zu errichten, wird widerrufen.

— In Schlesien sind sehr weitgehende Gerüchte, welche sich an die österreichischen Truppen-Zusammenziehungen an den Grenzen gegen Preußen knüpfen, verbreitet. Das „Pr. Vbl.“ schreibt: Rußland hat einen Vermittelungsvorschlag gemacht, den es auf dem Congresse zu wiederholen beabsichtigt, und wonach Frankreich eine zur Vertheidigung der Schweiz notwendige Linie der neutralisirten Gebiete an die Schweiz abtreten solle. Man glaubt, Frankreich werde auf diese Vereinbarung eingehen, obgleich es sich die Wiener gebe, als denke es nicht daran, von seiner Beute auch nur ein Härtchen fahren zu lassen.

In der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses nach dem Feste am 12. war dasselbe nicht beschlußfähig.

Die Börse am 12. war matter, das Geschäft geringfügiger. Staatsanleihe 83; 1859. freiwillige Staatsanleihe 103½; Preuß. Rentenbriefe 91½.

**Deutschland.** Frankfurt. In der Militairkommission am Bunde ist über die Oberfeldherrnfrage und über die Aufstellung des Bundesheeres abgestimmt worden. Die von Preußen vorgeschlagene Zweitheilung des Bundesheeres unter preußischer und österreichischer Leitung ist von der Mehrheit abgelehnt worden.

**Frankreich.** Zwei offiziöse Journale haben durch den „Moniteur“ einen Verweis erhalten, daß sie an den „Aufstandsversuchen in Spanien und Sicilien England als theilhaftig dargestellt; diese Anschuldigungen entbehrten jeder „Authentizität.“ (Aber wohl nicht jeder Begründung!) — Im Lager von Chalons (gegen Deutschland gerichtet) beginnen die Uebungen am 15. Mai und sollen bis zum Oktober dauern. Sämmtliche Divisionen der italienischen Armee haben Marschbefehl zur Heimkehr erhalten. — Am 8. hatte eine sogenannte Genfer Deputation Privat-Audienz bei dem Kaiser.

(Auch in Annexions-Geschäften?) — Man glaubt hier sehr stark an eine direkte Uebereinkunft zwischen Frankreich und der Schweiz. Diese werde sich mit der Neutralisation eines Landstreifens begnügen, welcher den Genfer See umgiebt. Von einer Konferenz ist kaum mehr die Rede. Schon spricht man offen davon, daß Sardinien den Schweizerkanton Tessin, Frankreich den Kanton Genf und die französische Westschweiz annexiren werde.

**Großbritannien.** Man zweifelt nicht daran, daß Palmerston an der „Emanzipation“ Siciliens arbeitet. Auch für den Orient hat er Pläne. — Ein außerordentlicher Gesandter der Schweiz ist in London eingetroffen mit dem Auftrag, den Zusammentritt eines Congresses zu erwirken.

**Schweiz.** Auf das Verlangen der Schweiz, für ihre Rechte in Betreff Savoyens zu interveniren, hat der englische Minister geantwortet, diese Frage werde von den europäischen Großmächten in gebührende Erwägung gezogen werden. Das Preussische Kabinet antwortet: Von dem Grundsatz ausgehend, daß es sich um eine Frage handelt, welche alle Unterzeichner der wiener Kongreß-Akte gleich sehr interessiert, wird dasselbe sich bemühen, zwischen den Mächten und der Schweiz ein Einvernehmen über die geeigneten Mittel herbeizuführen, um Alles zu beseitigen, was der Unabhängigkeit und Neutralität der helvetischen Eidgenossenschaft Abbruch thun könnte. — Dem gegenüber erklärt mit Hochmuth und determinirt der französische Minister: die Annexion Savoyens sei als ein Fait accompli zu betrachten, es liege im Interesse der Schweiz, auf ihre bisherigen „Prä-tensionen“ bezüglich der nördlichen Provinzen zu verzichten; dagegen wäre der Kaiser nicht ungeneigt, mit der Schweiz darüber zu unterhandeln, ob Frankreich Nordsavoyen militairisch besetzen und auf dem Genfer See armirte Schiffe halten dürfe. Wenn der Bundesrath Genf durch Truppen anderer Cantone besetzen lasse, so werde der Kaiser durch eine Occupation der nördlichen Provinzen Savoyens antworten. — Dem Gesandten der Schweiz in Paris ist erklärt worden, Frankreich werde nicht eher in eine Konferenz willigen, als bis die Besitzergreifung Savoyens erfolgt sei. — Aus Bern, 12. wird telegraphirt: Der Bundesrath protestirt in einer neuen Circularnote an sämmtliche Großmächte gegen die auf den 22. April angesetzte Volksabstimmung in Savoyen, welche gemeinbeweise stattfinden und wobei die wegen des Anschlusses an Frankreich gestellte Frage nur mit Ja oder Nein beantwortet werden soll.

**Italien.** In Turin betrachtet man nach dem offiziellen Blatte das Zustandekommen einer Konferenz, die jedoch nur die Neutralitäts-Frage der Schweiz in ihren Beziehungen zur Annexion Savoyens in Frankreich zu lösen hätte, als eine bereits ausgemachte Sache; der Zusammentritt werde schon in Kurzem erfolgen. In dem neuen italienischen Parlament zu Turin wollte Garibaldi wegen Nizza interpelliren, erhielt jedoch das Wort nicht. Der erste Vizepräsident dieses Parlaments wurde, als er eben sein Amt antrat, vom Schlage getroffen und starb im Präsidentenstuhl. In Nizza dauern die Demonstrationen gegen den Anschluß an Frankreich fort, aber vergebens. In den Bildergallen sieht man eine Lithographie, die einen Nizzarden vorstellt, dem man zuerst die Zunge aussticht, dann die Hände abhaut und zuletzt den Kopf abschneidet; darunter stehen die Worte: Freie Abstimmung in Nizza! — Das Heerwesen Sardinien wird ganz auf den Fuß einer Großmacht eingerichtet.

**Neapel.** In Palermo und in ganz Sicilien wird die Ordnung und Ruhe von den Bewohnern aufrecht erhalten. Selbst die Grundbesitzer haben der Regierung Anerbietungen gemacht. Der Geist, der unter den Truppen herrscht, ist ein ausgezeichneter. Anders lauten französische und sardinische Nachrichten über Neapel. Danach sollten am 10. Abends gegen 80,000 Menschen in der Toledostraße unter dem Rufe: Es lebe die Constitution! promenirt haben, worauf militairische Patrouillen die Promenade räumten. Ferner sollen 10,000 Insurgenten im Inneren der Insel Sicilien konzentriert sein und die Truppen, die in Palermo belagert seien, alle Nächte angegriffen werden. — Ein genuiner Blatt meldet von hier, daß ein etwa 20,000 Mann starkes neapolitanisches Corps bereits in den Kirchenstaat eingerückt sei.

## Aus der Provinz.

Danzig. Aus dem nahegelegenen Kirchdorf Bohnsfack am Ausfluß der Weichsel gingen in den letzten Tagen betrübende Nachrichten ein. Während der Festtage hat die starke Strömung des angewachsenen Flusses das sandige Ufer immer mehr unterpült und nicht nur große Ackerstücke, sondern auch bereits 7 Wohngebäude in die Tiefe gerissen; mehrere andere wurden abgebrochen, um sie zu retten; 30 Familien sind obdachlos. Das Ufer ist auf ungefähr 800 Schritt Länge im Finunterstürzen begriffen und ein Fuß breit nach



dem anderen wird von dem reisenden Strome für immer verschlungen. Das Schauspiel dieses allmählichen Dorfuntergangs ist eben so schrecklich als interessant. — Auch hier soll nächstens ein Handwerkerverein, nach dem Muster des Berliner, errichtet werden.

**Marien burg, 13. März.** Der Cultusminister hat alles Weitere in Betreff des hier zu errichtenden Gymnasiums dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium in die Hand gegeben, und wird Herr Schulrath Dr. Schrader zunächst hier in dieser Angelegenheit erwartet. Man hofft, daß zu Michaeli die neue Anstalt, vollständig eingerichtet, eröffnet werden kann. Die Töchterchule wird in ein anderes Lokal verlegt. — Am 1. Feiertage kam in einem Häuschen zu Jönnersdorf Feuer aus. Die Besitzer desselben waren zur Kirche gegangen und hatten die Hausthüre verschlossen. In Folge dessen konnten zwei kleine Kinder und eine kranke Großmutter sich nicht hinausflüchten und verbrannten mit.

#### Verschiedenes.

— Mehrere Zeitungen bringen die Nachricht, daß die bekannte Schauspielerin Friederike Göpmann sich mit einem Preussischen General-Lieutenant verheirathet und die Bühne verlassen wird.

— Aus dem Donau- und Mainthale, Böhmen und Sachsen bringen die Zeitungen gleichzeitig Berichte von großen Ueberschwemmungen und dem durch sie angerichteten Schaden an Gebäuden und Menschenleben.

**Elbing.** Nachdem der diesjährige Eisgang glücklich vorüber gegangen, trat in den ersten Tagen dieser Woche durch das plötzliche sehr starke Anschwellen des Wassers in der Weichsel und Rogat eine neue Gefahr für die umliegenden Niederungen und Werder ein. Bei Dirschau stieg die Weichsel am Dienstag zu einer Höhe von 22½ Fuß; verhältnismäßig war auch der Wasserstand der Rogat, und da von den Uebersäulen, trotz ange strengter Arbeit, bei dem auch in der Zwischenzeit hohen Wasserstande, erst zwei, der dritte aber noch nicht hatten geschlossen werden können, so wurde die Einlage abermals stark inundirt. Dienstag Abend endlich begann das Wasser zu fallen, und hofft man, daß nunmehr auch diese Gefahr vorüber sein werde.

(Aus dem Briefkasten.)

(Bescheidene Frage.) Von wo stammt die Sitte des Schmaçkosterns, ihr Name und Bedeutung??? P.

Für die Nothleidenden im Schlochau er Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. noch eingegangen: 20) von G. M. 3 Thlr.; 21) von der Dorfschaft Unterfernbalden 5 Thlr. Zusammen bis heute 8 Thlr.

Der Prediger Joh. Gierski aus Schneidemühl wird Donnerstag den 19. d. M. am Gedächtnistage Melancthon's einen öffentlichen Vortrag in der hiesigen freien rel. Gemeinde halten. Sonntag vorher fällt die Andacht aus.

#### Todes-Anzeige.

Den am 10. d. Mts. Vormittags 10½ Uhr erfolgten Tod meines geliebten Mannes, unseres Vaters, Schwiegers und Großvaters, des Drechsler-Meisters **F. W. Grass** in seinem 61sten Lebensjahre zeigen tiefbetrübt an. Elbing, den 13. April 1860.

Die Sinterbliebenen.

Montag den 16. April c. Abends 7½ Uhr Versammlung des **Gewerbe-Vereins** im Stadtverordneten-Lokale. Vortrag: über Nordpol-Expedition.

#### Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung: Montag, den 16. April c., Abends 8 Uhr.

Gegenstand des Vortrages: **Der elektrische Strom.**

Die zur Anpflanzung lebender Hecken bestellten Buchenstämmchen können am 18ten April vom Rammerei-Bauhofs abgeholt werden.

Elbing, den 10. April 1860. Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Die Unterzeichneten beabsichtigen zum Besten der nothleidenden Bewohner des Schlochauer Kreises eine **musikalisch-declamatorisch-dramatische Vorstellung** im hiesigen Theater zu arrangiren. Durch das freundliche Entgegenkommen vieler geehrter Dilettanten in dankenswerthester Weise unterstützt, glauben sie dem Publicum einen genussreichen Abend versprechen zu können und empfehlen ihr Unternehmen dem bewährten Wohlthätigkeits-sinne so wie der Kunstliebe ihrer Mitbürger. Elbing, den 12. April 1860. Förster. Krehzig. Levin. J. Wernick.

#### Vorläufige Kunst-Anzeige.

#### Theatre fantastique.

Erste Vorstellung: Dienstag, den 17. April 1860. **Soirée amusante**

im Saale der Bürger-Ressource.

Das Nähere besagen seiner Zeit die auszugebenden Zettel. Hochachtungsvoll

**Ad. Strassburger.**

**Heute, Sonnabend, den 14. April 1860, Abends 7 Uhr:**

Grosses

## Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester im Saale der Bürger-Ressource unter Leitung des Herrn Damroth.

### Programm.

- 1) Ouverture zur Oper: „Le Cheval de Bronze“ von Auber.
- 2) Zephyr-Lüfte, Walzer von Gung'l.
- 3) Dinorah-Quadrille „Le Pardon de Plöermel“ von Meyerbeer (neu).

- 4) Ouverture zur Oper: „Martha“ v. Flotow.
- 5) Champagner-Polka von Joh. Strauss (neu).
- 6) Finale aus der Oper: „Lohngrein“ von R. Wagner (neu).
- 7) Mazurka des Traineaux v. Ascher (neu).

- 8) Musikalische Nippsachen, gr. Polpourri von Berens.
  - 9) Steyermark mein Heimathland, Eisenbahn-Galopp von Schandel (neu).
- Familienbillets das ½ Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger-Ressource) und Herrn Bersuch zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr.

**Mittwoch den 18. April 1860 Abends 7 Uhr:**

## 6. Abonnements-Symphonie-Concert im Saale der Bürger-Ressource.

Programm. Ouverture zur Oper: „Fidelio“ von Beethoven, Marsch aus den Ruinen von Athen für gemischten Chor und Orchester von Beethoven, Ouverture zur Oper: „Die lustigen Weiber“ von Otto Nicolai.

## Sinfonia eroica v. Beethoven.

Abonnements-Billette (3 Stück 1 Thlr.) sowie auch einzelne Billette à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio, Herrn Bersuch und in der Neumann-Hartmann'schen Musikalienhandlung zu haben.

**Damroth.**

#### Ämtliche Verfügung.

#### Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing. I. Abtheilung, den 10. April 1860 Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. G. Schrod hieselbst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. März c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Scheller hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. April c. Vormittags 11 Uhr

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor Taurer, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen, einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 24ten April c. einschließ- lich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkurs-Masse abzuliefern. Pfandinhaber und Andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

#### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Ackerländereien in hiesiger Verwaltung stehen nachfolgende Termine an:

- 1) von Amalienhof, Fleischerweiden und Schlammfack: Donnerstag, den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, beim Gasmirthe Herrn Bessau zu Neukirch;
  - 2) von Krebsfelderweiden: Freitag, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Geschäfts-Lokale;
  - 3) von Seegewald: Sonnabend, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, beim Mühlenbesitzer Preuß zu Neulanghorst;
  - 4) von Robacherweiden: Montag, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Geschäfts-Lokale;
  - 5) von Wolfsjagel-Einlagerweiden: Dienstag, den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, ebendahier selbst;
  - 6) von Neulanghorst-Kampen von der Stubaschen Lache: Sonnabend, den 28. April, 2 Uhr Nachmittags, beim Mühlenbesitzer Herrn Preuß zu Neulanghorst.
- Hörsterbusch, den 12. April 1860. Schwieger.**

## Musikalien-Neuigkeiten

für Pianoforte zu 4 Händen.

Haydn's Symph. von Klage und Burchard No. 1. 37. 41. — 43. à 25 Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr.

„ Trio No. 6. — 8. à Thlr. 1.

„ Quartette No. 1. — 6. à Thlr. 1.

Mozart's Symph. No. 1. — 8. à Thlr. 1.

„ Quintette No. 1. — 5. à Thlr. 1.

NB. Bei Abnahme von wenigstens 6 Heften à 3 Sgr. per Bogen.

Stets vorrätig in dem

**Musikalien-Leih-Institut der Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalien-Handlung.**

**Sommer-Sandalschuhe**, baumwollene Damen- und Kinder-Strümpfe, weiße und ungebleichte baumwollene Socken, baumwollene und seidene Nacht-Röcken für Herren, so wie seidene und wollene Leibbinden in dauerhafter Qualität erhielt

**Daniel Peters,**

Wasserstraße No. 26.

**Messina-Apfelsinen u. Citronen** in sehr schöner Frucht und ächten Emmenthaler Schweizer-Käse prima Qualität erhielt und empfiehlt billigst

**A. Tochtermann.**

**Fußboden-Glanzlack**, sämtliche fertig geriebenen Delfarben, ost- u. westindischen Copahl- u. Bernstein-Lack, Damarlack u. Seccatiff, wie auch alle Sorten Malerfarben, Bleiweiß u. Zinkweiß kann ich in Folge direkter Beziehungen recht billig abgeben.

**A. Tochtermann.**

## Zur Wäsche:

**feinste hall. Stärke, e. f. Blau** in Pulver, Kugeln, Tafeln und flüssig, **Soda-, grüne und Elain-** (Scheel-) **Seife** zu Fabrikpreisen. —

**Im goldenen Ring.**

**Tapeten und Borduren** neue Sendungen, pro Stück 12 Ellen lang zu 3½ Sgr. bis 2 Thlr. empfohlen zur geneigten Beachtung

**E. Klose & Noss.**

**Gel. Cap-Erbfen** zur Saat sind zu haben lange Hinterstraße 22.

**G. Dyck.**

Gutes Pferde- und Ruhn ist zu kaufen **Schneidemühle** bei **R u h n.**



In meiner  
**Anstalt für künstliche Mineral-Wasser**  
**Neust. Junkerstrasse No. 17.,**

werden folgende Mineral-Brunnen in stets **frischer** Füllung verabreicht:

Adelheidsquelle.  
Cudowaer Brunnen.  
Spaer Pophon.  
Egerer Franzensbrunnen.  
„ Salzbrunnen.  
Driburger Brunnen.  
Emser Krähnchen.  
„ Kesselbrunnen.  
Geilnauer Brunnen.  
Homburg Elisenquelle.  
Kissinger Ragoczi.  
Lippspringer Arminiusquelle.  
Marienbader Kreuzbrunnen.  
„ Ferdinandsbrunnen.  
Natrokrene.

Vichy, grande grille.  
Wildunger Brunnen.  
Sodener Wilhelmsquelle.  
Fachinger Brunnen.  
Wittekind Salzbrunnen.  
Schwalbacher Weinbrunnen.  
„ Stahlbrunnen.  
Pyrmonter Hauptbrunnen.  
Krankenheiler Wasser.  
2fach kohlensaures Magnesia-Wasser.  
Schles. Ober-Salzbrunnen.  
Kreuznacher Elisabethquelle.  
Püllnaer Bitter-Wasser.  
Saidschützer Bitter-Wasser.

Friedrichshaller Bitter-Wasser.  
Kohlensaures Bitter-Wasser Dr. Meyer.  
2fach kohlensaures Ammoniac-Wasser.  
Pyrophosphorsaures Eisen-Wasser.  
Biliner Sauerbrunnen.  
Carlsbader Sprudel.  
„ Mühlbrunnen.  
„ Neubrunnen.  
„ Schlossbrunnen.  
„ Theresienbrunnen.  
Schlangenbader Brunnen.  
Selterser M.-W.  
Soda-Wasser.  
Kreuznacher Mutterlauge.

**H. B e h r i n g.**

**Frühjahrs-Mäntel und Mantillen**  
haben in den neuesten **Façons** erhalten und empfehlen  
**Kagelmann & Hooek,**  
alter Markt No. 31.

**Für Herren:**

empfehlen das Neueste in **Rock**, und **Hosen-Westen-**  
**Stoffen**, sowie **Shlipse** und **Cravatten** zu billigen  
Preisen **Kagelmann & Hooek**, alter Markt No. 31.

**J. Unger, Fischerstraße No. 2.,**

erlaubt sich sein reichhaltiges Lager der neuesten Kleider-  
stoffe für die Saison zu empfehlen.

Besonders hebe ich darin eine schöne und große Collec-  
tion in **Popline**, sowie auch in den verschiedenartigsten  
**Barégo** hervor. Auch bietet mein Lager in **Mohair-**  
**Stoffen** und **Poil de chevre** von den billigsten Preisen  
ab, eine überaus große und geschmackvolle Auswahl.

(Bei Abnahme ganzer Stücke **En gros-Preise**.)

Im Besitze vieler verschiedenen Neuheiten, erlaube ich mir auf mein Lager  
französischer **Long-Châles**, **Double-Châles**, **Tücher**  
und **Stella-Tücher**, Kleiderstoffe in **Seide**, **Wolle**  
und **Halbseide** sowie aller klaren und leichten Stoffe  
ergebnist aufmerksam zu machen.

**Albert Büttner,**

Fischerstraße No. 34.

Meine neuen **Frühjahrs-Mäntel** und **Umwürfe**, in  
größter Verschiedenheit, habe erhalten und empfehle dieselben dem geehrten Publikum  
besten.

**ALBERT BÜTTNER,**

Fischerstraße No. 34.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

**Tuch-, Buckskin- u. Paletot-Stoffen**

zeigt ergebnist an

**Albert Büttner,**

Fischerstraße No. 34.

**Strohhüte** für Damen und Kinder, **Blumen, Bän-**  
**der** und **Strohborten** zu den billigsten Preisen empfehlen

**RAHN & ROLLING.**

**An Sonntagen von Morgens 7 Uhr**

abgetriebene Napfstuchen à 2½, 5 und 10 Sgr., gefüllte **Kranzstuchen**, **Breslauer**  
**Streufluchchen**. u. — Auf Stuchen, welche aus meinem Geschäft geholt werden, gebe  
ich ohne Ausnahme auf 5 Sgr. — 1 Sgr. **Rabatt**. — Bestellungen aller Art werden  
in sauberster Beschaffenheit stets angefertigt.

**M. Kühn, Brückstraße 21.**

Eine frischmilche Ziege ist zu verkaufen  
erste Niederstraße No. 15.

Ein möbliertes Zimmer, Fischertor drei  
Treppen, von fogleich zu vermieten.

**Das Putz-Geschäft**  
von  
**Geschwister Ankel,**

Wasserstraße No. 52.,

empfeilt eine große Auswahl von **Stroh-**  
und **Seidenhüten**, **Hauben**, **Coiffuren**,  
**Bänder**, **Blumen** und **Weißfärbereien**, wie eine  
reichhaltige Auswahl von **Sonnenschirmen**  
**Anklern** und **En tout cas** im neue-  
sten Geschmack zu solidem Preise.

**Berliner Kachelöfen.**

Feinste weiße Kamin-Öfen mit schönsten  
Verzierungen, feine weiße Kachelöfen in allen  
Größen und in den verschiedensten Mustern,  
Berliner weiße Öfen 2. Sorte, sowie ord.  
Öfen aus hiesiger Gegend empfiehlt zu so-  
liden Preisen. — Niederlage im „weißen  
Adler-Speicher“ an der leeren Brücke.

**A. E. Christophe,**

Brückstraße No. 2.

Am **Stach'schen Hofe** zu **Wogathau**  
stehen drei sehr starke Eichen, wie auch ein  
Schweinstall, 27 F. lang, 17 F. breit, zum  
Abbrechen, zum Verkauf. **D o r r n.**



Eine frischmilche Kuh steht  
zum Verkauf

Neußern Mühlendamm No. 23.

Ein Haus in der Altstadt, im besten bau-  
lichen Zustande, mit schönen, geräumigen  
Wohnungen, Hofraum u. gr. trocknen Keller  
ist zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Circa 3 Morgen Wiesenland sind auf 1  
oder mehrere Jahre zu vermieten oder zu  
verkaufen. **Kirsch, Hommelstraße 18.**

Junkerstraße 50., 1 Treppe hoch ist ein  
möbliertes Zimmer zu vermieten; auch finden  
dieselbst Pensionäre freundliche Aufnahme.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten  
Burgstraße No. 5. — Auch sind da gute  
frühe Saat-Kartoffeln zu haben.

Innere Mühlendamm No. 34. ist eine  
möblierte Stube zu vermieten.

**3 Morgen Pflugland,**  
im besten Kultur-Zustande, in der Nähe von  
**Glaashöfen** belegen, hat  
zu verpachten **A. Tochtermann.**

Meine Wohnung ist jetzt Fischerstraße 29.  
dem Herrn Kübe gegenüber.

**H. Werfel, Schuhmachermester.**

Ich wohne jetzt Fischerstraße 29. in dem  
Hause der Madame Lemky.

**A. Wölke jun., verehel. Werfel, Hebamme.**

Ich wohne jetzt Taubensstraße No. 7. im  
Hause des Schuhmachers Kaptuller.

**G r o h n, Hebamme.**

Zwei bis drei Pensionäre finden  
fogleich freundliche Aufnahme. Wo? in der  
Expedition d. Bl.

Ein Lehrling für's Materialgeschäft wird  
gewünscht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das gut nähen kann und  
wenn es verlangt wird, auch feine Wäsche  
plättet, sucht Beschäftigung.

Näheres gr. Stromstraße No. 7.



# Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Um mein Waaren-Lager vor der Messe zu räumen, verlaufe ich folgende Sachen zu und unter dem Kostenpreise:

**Für Damen:**  
Gestreifte Mohairs von 6 Sgr. an,  
Wollenzeuge von 3 Sgr. an,  
Echten Pique und  
Negligézeuge.

**Für Herren:**  
Halbwollene Hosenzeuge,  
Seidene Taschentücher,  
Westen-Stoffe u. v. a.

**Peter Ens,**

Alter Markt No 34.

**Sonnenschirme und En tout cas, Filet-  
Handschuhe in Seide, Zwirn und Baumwolle**  
empfehl billig **J. Frankenstein.**

Eine neue Sendung eleganter  
**Frühlings-Mäntel und Mantillen**  
empfang und empfiehlt **N. Krüger.**

**Mein Tuch- und Buckskin-Lager**  
ist für die jetzige Saison aufs Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet  
und empfehle solches zur geneigten Beachtung.

**N. KRÜGER.**

Deutsche und englische Strick-  
Baumwolle empfiehlt, bei Entnahme von  
Pfundes Rabatt. **W. A. Rübe,**  
Fischerstraße No. 16.

Mein reich sortirtes **Leinen-  
Lager** von Schlesiher, Greas  
und Bielefelder Leinen von 9 Thlr.  
ab bis zu 40 Thlr. pro Stück.

**Mein leinene Ta-  
schentücher** für Herren, Da-  
men und Kinder erlaube mir zu  
empfehlen.

Mein Lager feiner **Sticke-  
reien** (Handarbeit) ist aufs  
Reichste sortirt. Aufgezeichnete Gar-  
nituren in Pique und leichten Stoff-  
en sind gleichfalls vorhanden.

**E. Simson,**  
Spieringstraße No. 19.

**Handschuhe** in Seide, Zwirn und  
Baumwolle, sowie **Strohhüte, Bänder**  
und sehr billige **Blumen** erhielt und em-  
pfiehlt **M. Hanff,** Schmiedestraße.

**Mouleaux und  
Fenster-Vorsetzer**  
empfang **C. Gröning.**

**Mercadier Fabre's**  
aromatisch-medicinische Kräuterseife,  
welche nach ärztlichen Zeugnissen gegen Flech-  
ten, Sommersprossen, Ausschläge und Haut-  
schärfen, so wie bei spröder und gelber Haut  
sehr wirksam ist, sich zugleich wegen ihres an-  
genehmen Geruchs und starken Schäumens  
zur vorzüglichsten Toiletten-, Bade- und Ra-  
sir-Seife eignet, wird fortwährend das Stück  
zu 5 Sgr. verkauft bei **C. Gröning.**

Eine lindene Komode steht zum Verkauf  
große Hommelstraße No. 25.

Ein fast neues Carriol, ein und zweispän-  
nig, steht zum Verkauf Alter Markt No. 63.



**Gemüse- und Blumen-Saa-  
men,** verschiedene **Gesträuche,  
Topf- und Land-Rosen, Ver-  
benen, Georginen** wie verschie-  
dene **Stauden** empfiehlt  
**Wittner,** Traubensstraße 6.



Es stehen auf dem Dominium  
Balzen bei Osterode 150 Et-  
schwere fette Hammel zum Verkauf.

Ein Paar Wagenpferde von edler  
Race, Rapp-Ballache, 5 Fuß 3 Zoll  
und 5 Fuß 4 Zoll groß, sollen Um-  
ständehalber verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der mit  
dem Verkaufe derselben beauftragte  
Thierarzt **Rühnert,** lange Hinter-  
straße No. 20.

Acht Ferkel stehen zum Verkauf bei  
**Eichenhorst.** **J. Klatt.**

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist  
zu vermieten am Theater, Vordergassestraße  
No. 6. **Schadebrodt.**

Schmiedestraße No. 12. ist eine möblirte  
Stube zu vermieten.

Hohenzinnstraße No. 8. sind zwei anein-  
anderhängende Stuben zu vermieten.

Gr. Hommelstraße. sind mehrere gute  
Räumlichkeiten zur Haltung von Schweinen  
sowie zu vermieten. Zu erfahren Große  
Hommelstraße 10. b. Schneidmstr. Gimpel.

**Kalkscheunstraße No. 15**  
ist im Nebengebäude im Garten eine freund-  
liche heizbare Stube nebst Cabinet mit auch  
ohne Möbel zu vermieten.

Große Hommelstraße No. 4. ist eine Stube  
an einzelne Personen zu vermieten.

Junferstraße No. 31. ist eine möblirte  
Vorderstube an einzelne Herren zu vermieten.

Eine möblirte Stube und Dachkammer ist  
für einzelne Herren zu vermieten und sogleich  
zu beziehen. — Auch ist noch Kartoffelacker  
zu haben **Holländerstraße No. 9.**

Das Pflug- und Weideland im Reiber-  
busch, dem Herrn Major **Abmer** gehörig,  
wird **Mittwoch, den 18. d. Mts.**  
um 11 Uhr Vormittags bei Herrn  
**Homann** am Wasser vermietet werden.  
**Siebert.**

Einem geehrten hiesigen wie  
auswärtigen Publikum die ganz  
ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung  
von der Großen Hommelstraße nach der  
Neustädtischen Schmiedestraße 4.  
verlegt habe und bitte ein hochgeehrtes  
Publikum, mich auch hier mit Aufträgen  
gütigst beehren zu wollen.

**C. Siebert,**  
Gärtler und Neussilber-Arbeiter,  
Neustädtische Schmiedestraße 4.

Mein Geschäfts-Local befindet sich  
von jetzt Brückstraße No. 25.  
**R. Horn,** Uhrmacher und Musikus.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen und  
gut gefärbt bei **J. Ruhn,** Fischerstraße 37.  
Dasselbst wird eine Bewohnerin gewünscht.

Meinen geehrten Kunden die ergebene  
Anzeige, daß ich jetzt Fischerstraße No. 3.  
wohne und mich nach wie vor mit dem feins-  
ten Weißzeugnähen beschäftige, wie auch N.  
einstücke. **Auguste Kludtke.**

Auch können sich daselbst junge anständige  
Mädchen melden, die das Weißzeugnähen er-  
lernen wollen.

Sonnen- und Regenschirme werden schnell  
und sauber reparirt auch neu bezogen.  
**A. Schenk,** Herrenstraße No. 11.

Gingetretener Umstände wegen fin-  
det noch sofort ein Pensionair freund-  
liche Aufnahme und Beaufsichtigung  
Spieringstraße No. 13., 2 Treppen.

Gelübte **Wagmacherrinnen** und Mäd-  
chen zum Lernen können sich melden Schmiede-  
straße No. 18. bei **L. Hardt.**

Gelübte **Stickerinnen,** jedoch nur solche,  
können sich melden. **W. A. Rübe.**

Eine gelübte Schneiderin wünscht in und  
außer dem Hause beschäftigt zu werden.  
Näheres Mauerstraße No. 15.

Ein Bursche kann von sogleich in die  
Lehre kommen bei  
Schlossermeister **Stephani,** Hospitalstraße.

Ein Knabe, welcher Lust hat die  
Malerlei zu erlernen, findet sofort eine Stelle  
bei **R. S. Rübe,** Burgstraße No. 3.

Ich brauche ein Paar Lehrburschen.  
**Krause,** Schlossermeister, Burgstraße 29.

Ein Hausknecht, mit guten Attesten ver-  
sehen, kann sich melden  
im schwarzen Adler  
zu **Dr. Holland.**

Ein praktischer in aller Kultur erfahrener  
Landmann, in gesetzten Jahren, aus der Pro-  
vinz Sachsen, sucht eine Stelle als Wirth-  
schafter. Näheres bei Postbote Herrn Hoff-  
mann, inn. Marienburgerdamm.

Leinwand, Tischzeuge u. zur **Rasen-  
bleiche** werden nicht im Etablissement  
Jungferndamm No. 15./16., sondern Wasser-  
straße 45./46. angenommen.

**J. F. Haarbrücker.**

Ein Geschäfts-Local, in einer lebhaften  
Straße der Altstadt gelegen, wird zu mieten  
gesucht. Das Nähere bei **Hil. Reuter &  
Sauerweid,** Brückstraße.

Ein Sopha oder ein Schlaf-  
Sopha wird zu kaufen gesucht  
Schmiedestraße No. 9.

Ein gold. Siegelring mit einem Karneol  
ist angeblich vor einigen Wochen gefunden  
worden. **Borishoff.**

Der 8. Theil von **Ischokke's** Werken ist  
mir abhanden gekommen. — Wiederbringer  
werde ich gebührend belohnen.  
**J. Schulz,** Alter Markt No. 48.

**Englisch Brunn.**

Montag den 16. d. Mts.:  
**musikalische Unterhaltung.** Anf. 6 Uhr.

**M u s i k**  
Sonntag den 15. d. Mts. im großen Saale  
zur **Erholung.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Bernich** in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von  
**Agathon Bernich** in Elbing.

Beilage



## Öffentliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an die verstorbene Wittve Johanna Frankenstein Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen die schuldigen Beträge zur Annahme in's Depositorium zu offeriren.

Elbing, den 2. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kupfer-schmiedemeisters L. Wilhelm hieselbst verhängt gewesene Conkurs ist durch Accord beendet.

Elbing, den 3. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Maschinenbauers Heinrich Potop zu Elbing eröffnete Conkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

Elbing, den 5. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. vacant werdende Stelle der Pflegerin im weiblichen Waisenspital soll fernerweit besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen werden aufgefordert ihre Meldungen und etwaigen Zeugnisse binnen 14 Tagen uns einzureichen.

Elbing, den 31. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Jagdbrudung auf den städtischen Feldmarken wird im Termine

**Donnerstag den 10. Mai c. Vormittags 11 Uhr**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause zur Auktion vom 1. Juli c. ab auf drei Jahre ausgeteilt werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die 2. Knaben-Klasse der hiesigen Stadtschule soll vom 1. Juni d. J. ab mit einem Lehrer besetzt werden, welcher Prima des Gymnasiums besucht und im lateinischen, französischen, so wie in andern Wissenschaften öffentlichen und Privat-Unterricht zu erteilen im Stande ist.

Das Gehalt beträgt 250 Thaler und dürfte die Einnahme durch Privat-Unterricht auf 100 Thaler und darüber annehmen sein. Es werden daher geeignete Bewerber ersucht, sich mit Einreichung ihrer Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse bei uns zu melden.

Elbing, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

Der neue Lehrcursus beginnt im Gymnasium und dessen Vorschule Donnerstag den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. April in den Vormittagsstunden bereit sein.

**Benecke.**

Der neue Cursus in der Realschule beginnt **Donnerstag den 19. April.** Zur Aufnahme von Schülern wird der Unterzeichnete **Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. April** in den Vormittagsstunden bereit sein.

Elbing, den 10. April 1860.

**Kreyszig.**

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfehle ich bestens.

**Moritz Mühle,**  
alter Markt No. 62.

Durch Uebereinkommen mit einem Fabrikanten, bin ich im Besitze eines bedeutenden Commissions-Lagers **Stroh-Hüte** jeder Art, die ich genau zu Fabrikpreisen en gros und en detail abgeben kann, besonders vortheilhaft für Wiederverkäufer.

**Joh. Frankensteln.**

## Post-, Canzlei- und Concept-Papiere

zu En gros-Preisen, sämtliche Schreibmaterialien wie ein großes Lager von Schul-Schreibheften empfiehlt

**G. Stellmacher,** Fischerstraße, Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

## Berliner Zeug-Gamaschen,

ohne Absätze à Paar 1 Thlr. 12 1/2 Sgr., mit Absätzen 1 Thlr. 17 1/2 Sgr. empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Corset ohne Naht von 1 Thlr. 5 Sgr. an und genähte von 22 1/2 Sgr. empfehlen

Die neuesten Fichus, Aermel, garnirte Morgenhauben, selbst angefertigte Morgenhauben von 10 Sgr. bis zu den Eleganteren empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Oberhemden, Chemisettes, Böschchen, Aermel und Einsätze von Leinen und Chiffon empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Bestellungen auf Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche werden schnell und sauber ausgeführt bei

**Rahn & Rolling.**

Aechten Patent-Portland-Cement von Robins & Co. in London offeriren vom Lager billigt

**Harms & Feick,**

Comptoir: Spieringsstraße No. 7.

Steinpappen, Dachpappen beste asphaltirte in Bogen, Dachfilz, engl. Patent-Asphalt-Dachpflaster offeriren billigt

**Harms & Feick.**

Gut gebrannten Rüdersdorfer oder Landfalk verkauft die 2-Scheffeltonne à 32 1/2 Sgr. auf dem Holz-Hofe am Markthor.

**W. du Bois,**

alt. Markt No. 65., neben dem goldnen Schwan.

Unterzeichnete empfehlen edle Sorten Kern- und Steinobst-Bäume, Frucht- und Ziersträucher, hochstämmige und wurzelechte remontrant, oder mehrmal blühende Rosen, Pracht-Georginen, holländische Preis-Nelken, 1. Ranges, diverse schöne Stauden-Gewächse, englische Riesen-Spargel-Pflanzen und extr. Erfurter Leerkoyen-Pflanzen; Blumen-, Gemüse- und Kunkelrüben Saamen, für billige Preise.

**A. Döring & J. Bukowski,**

Kunst- und Handelsgärtner, äußern Mühlendamm No. 62.

Sehr schöne, buschige Winter-Leerkoyen, Goldlack, Nalzen, Remontrant-, Provinz- und Monats-Rosen, sowie neue Blattspitze- und Blumen-Bouquetts empfiehlt billigt

**Schröter, Weingarten.**

Leerkoyen-Pflanzen, Blumen-Sämereien, Georginen, extra Auswahl, ausdauernde Staudengewächse, Rosensträucher, Nelken u. Sechswochen-Kartoffeln zur Saat empfiehlt billigt

**H. Brandt, Sonnenstraße 33.**

Mühlendammer Grünstraße No. 24. sind gute Aepfel die Meise zu 6 Sgr. zu haben.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstöcke, echt Amerikanischer Gummischuhe, f. Lederwaaren, Alabaster- u. Imitationsgegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen, Taschenuhren, Hemden- und Chemisettes-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien von Tren & Anglich, Chokoladen und Bonbon empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von Dr. Riemann's Rettigsaft gegen Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung, Brustschmerzen und Grippe.

Ruthenium zur Vertilgung der Hühneraugen und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen Zahn- und Gesichtsschmerz.

Vilione gegen Sommerprossen, Leberflecke, Finken, Miteffer und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie geahnter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Pflasterchen, um das Hühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrice Universel, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Schinkelsche Gesundheits- und Universal-Seife, gegen Brandschaden, Geschwülste, Skropheln, Flechten, Kopfkrampf und Gicht.

Dr. Creuzwiesersche Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohlthuend.

Brünners Fleckenwasser.

Elbing. **Adolph Kuss.**

## Täuschung des Publikums

ist es, wenn Erzeugung neuer Haare auf kahlen Stellen versprochen wird. Wichtig aber ist die Erhaltung des Haares in seinem natürlichen Schmuck. Moras haarstärkendes Mittel, (Eau de Cologne philocome) ist das beste der bis jetzt erfundenen Haar-Mittel; pr. 1/4 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

Cöln. **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

**Adolph Kuss, in Elbing.**

Hamburger Spazierstöcke in größter Auswahl erfindung und empfiehlt billigt **Adolph Kuss.**



Die aus den vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

**Doctor Koch'schen**

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

**KRAEUTER-BONBON'S** haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. stets **echt** vorrätig bei


**Fr. Hornig, Brückstrasse No. 7.**

Ein guter Mahagoni-Flügel steht billig zum Verkauf. Brückstraße No. 10.

Buchen-, Tannen-, Fichten- und Birken-Kloben-, sowie kleingemachtes Holz ist bei freier Anfuhr zu haben.

**Holländerstraße No. 1.**



 Beste engl. Niesenspargel, ein-  
jährige, zweijährige und dreijährige zu billi-  
gem Preise empfiehlt

C. Grad, Bahnhofstraße 1.

### **Zur Saat.**

Echte Mai-Kartoffeln sind zu haben  
Grünstraße No. 34.

A. Roslowski.

### **Frischen Spörgel**

offeriren billigst

**Barendt & Siebert.**

Königsberg i/Pr.

### **Verschiedene Nuphölzer,**

als: eichen, buchen, birken, eschen, lindern und  
ellern Bohlen und Dielen, Stäbe in allen  
gangbaren Längen wie auch Böden und  
Bände sind vorräthig und verkauft zu den  
billigsten Preisen **C. Knothe,**

### **Inneren Vorberg No. 2.**

Trockene Felgen, Mühlenkämme, birken-  
e Bohlen und Speichen sind billig zu ver-  
kaufen bei **Neumann,**

Herrenstraße No. 51.

Montag d. 16. u. Donnerstag d. 19. April  
werden in **Falkhorst** bei Mülhauseu  
Eichen vom Stamm zum Vorschälen verkauft.

### **Auktion.**

Den 16. d. M. werde ich mein sammtl.  
Inventar gegen Baarzahlung verkaufen: 1  
schw. Hengst, 1 br. Stute, beide 4-jährig  
fehlerfrei, 2 Kühe, 1 Stier. Bitte Käufer sich  
einzufinden. **Fischerskampe** bei Janzen.

**Dienstag den 17. April von 9**  
**Uhr Morgens ab** werde ich mein sammt-  
liches todtcs und lebendes Inventarium,  
Acker-, Haus Gerath, Mobiliar und Küchen-  
Gerath per Auktion gegen baare Bezahlung  
verkaufen. Liebhaber bitte ich, sich bei mir  
einzufinden. **Mogathau, Stach, Wittwe.**

### **Auktion.**

**Am 19. April von 9 Uhr Mor-**  
**gens ab** beabsichtige ich mein todtcs und  
lebendiges Inventarium meistbietend für baare  
Zahlung zu verkaufen.

**Ellerwald 4. Trift. Wittve Preiskorn.**

**Dienstag den 17. April a. c.** werde  
ich an Ort und Stelle mein lebendes und  
todtcs Inventarium, so wie das Schmiede-  
handwerkzeug öffentlich meistbietend verkaufen,  
wozu ich Käufer zahlreich einlade.

**Wwe. Rebien,**

in **Thörichthof.**

**Am 13. April Vormittags 12 Uhr** beab-  
sichtige ich 300 Schock Kampenstrauch meist-  
bietend zu verkaufen.

**H. Müller,**

Gutsbes. auf **Grabowo** bei Schwef.

20 Morgen Schilfgras (Ruhfütter) sollen  
Sonntag, 15. d. M. M. 4 Uhr in **Eller-**  
**wald 4. Trift** bei Groese verpachtet werden.



Wegen Pachtabgabe werden zu  
Johanni a. c. in **Gr. Ottlau**  
bei **Garntsee** circa **1000**  
**Stück Schaaf**, bestehend in Muttervieh  
nebst Lämmern und Hammeln verschiedenen  
Alters zum Verkaufe gestellt. Sammtliches  
Vieh ist wollreich und ist der Centner Wollc  
mit 80 Thlrn. bezahlt worden. Kaufliebhaber  
werden ersucht, die Schaafc noch vor Johanni  
in Augenschein zu nehmen.

Auf **Ald. Sumpf** bei Mülhauseu  
stehen 100 Stück fette Maßschaafc zum  
Verkauf.

Sechs frischmilche Kühe stehen zum Ver-  
kauf in **Neuendorf** bei Krebs.

In der Umgegend bei Elbing wird  
eine Landpachtung oder eine lohnende Gast-  
wirthschaft vom Mai c. ab zu pachten ge-  
sucht. Verpächter wollen sich melden beim  
Gesch.-Agenten **Herrmann Grabowsky**  
in Elbing.

Mein Haus große Rosenstraße No. 1.  
mit 2 culm. Morgen Land bin ich Willens  
aus freier Hand zu verkaufen.

**Johann Domke.**

Zwei möblirte Stuben sind zu vermietthen  
Lustgarten No. 1. b.

**Kartoffelacker** in der ersten Nieder-  
straße gelegen hat zu vermietthen

**H. Sotop.**

Eine Wohnung mit Benutzung des Gar-  
tens ist für die Sommermonate an einzelne  
Personen zu vermietthen.

**D. R. Kosowsky,**

äußern Mülhendamm No. 30.

Ein Zimmer parterre nebst Eintritt in  
den Garten ist äußern Marienburger Damm  
No. 3. von sogleich zu vermietthen. Näh. das.

Eine möblirte Stube ist zu vermietthen  
Alter Markt No. 6., unweit dem Markthor.

**Die Wiesen in Schneidemühle**  
werden Sonntag, den 15. c. Nachmittags  
um 4 Uhr daselbst vermiethet werden.

Die mir zugehörigen, in der dritten Trift  
Ellerwalds belegenen 20 Morgen Land werde  
ich **am 15. April um 1 Uhr in dem**  
**Duran'schen Krug** an den Meistbietenden  
verpachten.

Elbing, den 5. April 1860.

**C. F. Stedel.**

Vier Morgen Wiesen sind zum Pflügen  
zu vermietthen beim Lehrer **Lehmann,**  
in **Bollwerk.**

### **Neues Etablissement.**

Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten  
Publikum mache ich die ergebene Anzeige,  
daß ich mich am hiesigen Orte als Tischler-  
meister etablirt habe und bitte zugleich mich  
mit Bau- und Möbel-Arbeiten, von den  
feinsten bis zu den einfachsten gütigst zu  
beehren, verspreche billige Preise und reelle  
Bedienung.

**A. Gronau,** Tischlermeister,  
Königsbergerstraße No. 20.

### **Wohnungs-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich aus der Spieringsstraße  
nach der langen Heil. Geiststraße No. 10.  
verzogen bin, für das mir geschenkte Ver-  
trauen dankend, bitte ich um das fernere  
Wohlwollen eines geehrten Publikums.

**H. Griebisch,**

Tuchscheerer.

### **Für Damen:**

zeige ich ergebenst an, daß ich seidene und  
wollene Stoffe außs Sauberste wasche.

Auch werden Strohhüte gefärbt.

**Louise Griebisch,**

Heilige Geiststraße No. 10.

Jede Reparatur und Reparatur von Gold-  
und Silberarbeiten wird gut und billig ge-  
fertigt von **A. Hiller,** Goldarbeiter,  
alter Markt No. 6., unweit dem Markthor.

Einem geehrten Publiko zeige ich erge-  
benst an, daß ich mit Anfertigung von Da-  
menkleidern und Wäsche mich beschäftige und  
bitte um gütigen Zuspruch.

**Christburg,** den 10. April 1860.

**E. Budwich,**

am Markt bei Madame Kniebe.

### **Beachtungswerth.**

Seiden- und Wollenzeug, Band, Blonden,  
Federn, so wie Glacee- und Waschleder-  
handschuhe werden sauber gewaschen und  
gefärbt. Große Lastadtenstraße No. 14.

Ein gestittetes Mädchen, welches nähen  
und plättern kann, wünscht in und außer dem  
Hause beschäftigt zu werden. Das Nähere  
kleine Ziegelscheunstraße No. 2.

Meine Wohnung ist jetzt l. Hinterstraße  
No. 5. Auch brauche ich einen Burschen.


**J. Mäwes,** Maler.

Meine Wohnung ist jetzt lange Hinter-  
straße No. 12. G. B. Dammereich,  
Sattler und Tapezierer.

Meine Wohnungs-Veränderung Spe-  
ringsstraße 11. nach der gr. Hommelsr. 8,  
zeigt ergebenst an. **Maler Adolf Weiß.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei  
Maler **Adolf Weiß.**

Meine Wohnung ist jetzt lange Hinter-  
straße No. 41. und werden daselbst Seiden-  
zeuge, Bänder, Blonden, Federn, Hand-  
schuhe, Umschlagetücher und Kleider gefärbt  
und gewaschen. **J. Preuschoff.**

 Ich wohne jetzt Wasserstraße No. 3.  
**Herrmann Grg.**

Ich wohne nicht mehr Wasserstraße 34.,  
sondern heilige Geiststraße No. 15.

**Schidlowsky,** Tischlermeister.

Gründlichen Unterricht in der einfachen  
deutschen und doppelten itali. nischen Buch-  
führung und den damit verknüpften Comtoir-  
wissenschaften, so wie in der deutschen und  
englischen Correspondenze ertheilt unter bil-  
ligen Bedingungen

der ehem. Lehrer der Königs-  
berger Handelsschule

**C. A. Annuske,**

Heil. Geiststraße No. 15.

**Dr. Loewenstein,**

homöopathischer Arzt aus

**Bromberg,**

wird **Dienstag den 17. und**  
**Mittwoch den 18. d. Mts.**  
in **Elbing** (königl. Hof) für  
Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur  
eignen sich zunächst Brust- und Unter-  
leibs-Beschwerden, Epilepsie, Magen-  
krampf, geschlechl. Störungen, Gicht,  
langwierige Hautleiden, Knochenfraß,  
u. a. chron. Krankheiten.

### **Königsbrunn.**

**Dr. Putzar's Wasserheil-**  
**anstalt und gymnast. Anstalt,**

in der sächs. Schweiz, nächst der  
Station Königstein.

Eine gute Pension so wie Nachhilfe in allen  
Schularbeiten w. nachgewies. Fleischerstr. 7. 2 Tr.

Bestellungen auf Mittagstisch zu billigen  
Preisen wird angenommen

Alter Markt No. 6., parterre.

Eine anständige einzelne Frau wird als  
Bewohnerin gewünscht.

Näheres Töpferstraße No. 6., 2 Treppen  
vorn.

**Agenten- und Commis-Gesuch.**

**Siege & Co. in London W. C.**

wünschen für Deutschland Agenten und Rei-  
sende und nach England drei deutsche Commis

zu engagiren. Briefe erb. franco.

Ein junger Mann, der 11 Jahre in  
Holz- und Getreide-Geschäften auf dem Lande  
fungirt hat und im Besitze guter Zeugnisse  
ist, wünscht von jetzt ab eine Anstellung. Jede  
seinen Kenntnissen entsprechende Beschäftigung  
würde demselben annehmbar sein.

Nähere Auskunft ertheilt gegen portofreie  
Anfragen

der Kaufmann **C. F. Schnakenberg,**  
in **Liegenhof.**

Ein Lehrling, der Sattler lernen will,  
findet sofort eine Stelle bei

**J. P. Reiß,** Sattlermeister.

Ein ordentlicher Bursche findet zur Er-  
lernung der Gärtnerei bei mir eine Stelle.

**H. Brandt,**

Kunst- und Handelsgärtner,  
Sonnenstraße No. 33.

 Ich brauche einen Burschen.

**Buschwald, Kleidermacher, gr. Hommelsr. 15.**

Im Rittgute **Roegten** bei **Christ-**  
**burg** wird ein unverheiratheter Gärtner  
sogleich gebraucht.

Ein unverheiratheter militärfreier In-  
spektor sucht von sogleich eine Stelle.

Näheres in der Expedition d. Bl.

In der neu eröffneten Remise („**Im**  
**goldenen Lachs**“) Herrenstraße, gegen-  
über dem Gasthause „zum schwarzen Adler“,  
werden Lumpen, Knochen, Eisen, Glas und  
Felle in kleinen und größern Posten zu den  
höchsten Preisen gekauft.

**Am 1. Feiertag** ist auf dem Wege nach  
**Weingrundsforst** ein goldener Bouton  
verloren worden. Der Finder erhält den vollen  
Werth als Belohnung bei

**C. R. Gerike,**

Juwelier und Goldarbeiter.

**Am 1. Feiertage** ist eine Brille in schwar-  
zem Futteral verloren. Der Finder wird ge-  
beten sie Schmiedestraße No. 9. gegen eine  
Belohnung abzugeben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

**Agathon Bernich** in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

**Agathon Bernich** in Elbing.